

HMF-News vom 8.2.2022

100 Jahre Stern-Gerlach Experiment



Exodus von Naturwissenschaftlern aus der Goethe-Universität

Otto Stern und Walther Gerlach führten am 8. Februar 1922 im Physikalischen Verein in Frankfurt ein epochemachendes Experiment durch, für das Stern 1943 den Nobelpreis erhielt. Aufgrund seines jüdischen Glaubens musste Stern 1933 emigrieren.

Gerlach leitete im Zweiten Weltkrieg als Professor in München das Atombombenprojekt.

Vortrag von Horst Schmidt-Böcking (Goethe-Universität Frankfurt/ Institut für Kernphysik)

Mehr Informationen finden Sie [hier](#).

MI 9. Februar 2022, 18 Uhr
Leopold-Sonnemann Saal
Eintritt 4 € / ermäßigt 2 €

"Zuhause" als umkämpfter Rückzugsort im NS



Die eigenen vier Wände?

Welch immense Rolle das „Zuhause“ im Konzept der Nationalsozialisten spielte, ist in der aktuellen Ausstellung „Frankfurt und der NS“ des HMF anschaulich nachzuvollziehen. Wie bei Diktaturen bis heute üblich, drang die ideologische Weltanschauung weit ins Privatleben vor. Persönlichste Bereiche

wie Familienleben, Muttersein oder das Ausleben jugendlichen Freiheitsdrangs unterlagen genauen Vorschriften, die immer engmaschiger kontrolliert wurden und zur Ausgrenzung von Abweichlern dienten. Mit Luftschutzübungen, Verdunkelungsglühbirnen und limitierter Lebensmittelversorgung zog sich das Netz immer enger zusammen, während ständig Denunziation durch Nachbarn oder gar Freunde und Verwandte drohte.

"Zuhause" ist einer der 19 urbanen Orte, die in der Sonderausstellung "Frankfurt und der NS - Eine Stadt macht mit" thematisiert werden.

Mehr Informationen finden Sie [hier](#).

Nachgefragt: Frankfurt und der NS



Jugendorganisationen im NS

Im Zuge der nationalsozialistischen Gleichschaltung wurden ab 1933 die zuvor zahlreichen Jugendorganisationen aufgelöst. Danach gab es nur noch die Hitlerjugend, in die alle Kinder ab 10 Jahren eintreten konnten.

Während die Jungen zunächst zum Jungvolk und ab 14 Jahren zur Hitlerjugend gingen, kamen die Mädchen zuerst zu den

Jungmädern und dann zum Bund Deutscher Mädel (BDM). In der HJ sollten die Jugendlichen das NS-Weltbild verinnerlichen und durch Sport und andere Übungen auf den Krieg vorbereitet werden.

Die Ausstellung im Jungen Museum ist für Menschen ab zehn Jahren geeignet. Ein speziell entwickelter Leitfaden unterstützt Erwachsene in der Auseinandersetzung mit dem Thema und regt zu generationsübergreifenden Gesprächen an. Führungen können ab Klasse 4 gebucht werden.

Mehr Informationen finden sie [hier](#).

Fortwirken, Nachwirken und Verdrängen



Mit dem Stadtlabor auf Spurensuche im Heute

Nach 1945 lebte, zum Teil bis heute, die ideologische Vorstellung einer "Volksgemeinschaft" in den Köpfen vieler Menschen weiter. Wer nicht in das homogenisierte Menschenbild passte, wurde weiterhin diskriminiert.

Die Stadtlaborant*innen setzen sich mit Spuren von Rassismus und Diskriminierung von Minderheiten kritisch auseinander. Wie

werden NS-Erfahrungen erinnert, was wird verdrängt, wer wird heute ausgegrenzt?

Mehr Informationen finden sie [hier](#).

Von jedem Eins - Digital



Staubsaugerbeutel, Kinokarten, Pizzakarton ... gehört das ins Museum?

Ja, denn diese Objekte erzählen Geschichten aus dem Alltag. Die Arbeit "Von Jedem Eins" des Frankfurter Künstlers Karsten Bott umfasst 1.492 Objekte der Alltagskultur. In einem wandfüllenden Regal mit 45 Fächern sortiert er sie thematisch. Seit Oktober 2021 kann das Kunstwerk auch in einer interaktiven Medienstation und von zu Hause aus online erkundet werden.

Mehr Informationen finden Sie [hier](#).

Zeitzeugin des Widerstands



Beitrag von Irmgard Heydorn in der Bibliothek der Generationen (BdG)

Am Dienstag den 15.2. um 14.30 stellt Mirjam Heydorn den Beitrag ihrer Mutter Irmgard Heydorn vor. Diese war während der Zeit des Nationalsozialismus Teil der Widerstandsgruppe des Internationalen Sozialistischen Kampfbundes (ISK). Mirjam Heydorn ist Rechtsanwältin und seit 2018 Vorstandmitglied des "Studienkreises Deutscher Widerstand 1933-1945".

Nächste Veranstaltung:

DI 22. Februar 2022, 14.30 Uhr

Kinder im Krieg. Erinnerungen, Assoziationen, Arbeit als Künstlerin – Beitrag von Asal Khosravi

Die Veranstaltungsreihe "Einblicke in die BdG" findet jeden Dienstag um 14.30 Uhr statt.

Eintritt: 8 € / ermäßigt 4 €

Ort: Bibliothek der Generationen

Anmeldungen über den [Besucherservice](#).

Mehr Informationen zur BdG finden Sie [hier](#).

NEU auf dem YouTube-Kanal des HMF



Online-Aufzeichnung der Lesung mit Bénédicte Savoy vom 26. Januar 2022

Bénédicte Savoy, Professorin für Kunstgeschichte der Moderne an der Technischen Universität Berlin, stellte ihr Buch "Afrikas Kampf und seine Kunst - Geschichte einer postkolonialen Niederlage" im HMF vor. Darin thematisiert sie die Rückgabe von afrikanischen Kunstwerken, die im Zuge der Kolonialisierung in europäische Museumssammlungen gelangten. Der Vortrag und die anschließende Diskussion wurden aufgezeichnet und sind online verfügbar.

Zur Aufzeichnung gelangen Sie [hier](#).

Jazz im Museum



Special Guest Klaus „Mojo“ Kilian

Für das zweite Konzert des Jahres am 20.2.22 haben die HMF-Allstars Klaus „Mojo“ Kilian eingeladen. Inspiriert von Muddy Water und Sonny Boy Williamson, ist „Mojo“ heute einer der führenden Experten für den Blues in Deutschland. Mit

Schlagzeuger Horst Kehrer gründete er die Frankfurter „Matchbox Bluesband“, die seit über 30 Jahren traditionellen Blues in verschiedenen Facetten spielt.

Mehr Informationen finden Sie [hier](#).

SO 20. Februar 2022, 11.30 Uhr

Eintritt: 19 € im Vorverkauf / 21 € am Veranstaltungstag / 13 € für Schüler*innen und Studierende

Ort: Leopold-Sonnemann-Saal

Anmeldung über den Ticketshop, direkt an der Kasse oder über den [Besucherservice](#).

Grün aus Solidarität



Bundesweiter Tag der Kinderhospizarbeit am 10.2.

Das Historische Museum Frankfurt solidarisiert sich mit dem ambulanten Kinder- und Jugendhospizdienst Frankfurt/ Rhein-Main. Am kommenden Donnerstag verteilen wir deshalb "grüne Bänder".

Trotz Corona soll der 10.2. ein Tag sein, der viele Menschen miteinander verbindet und ein Zeichen setzt für junge Menschen mit lebensverkürzender Erkrankung.

Mehr Informationen finden Sie [hier](#).

Freunde ♦ Förderer



Ehrenamt im HMF

Statement von Cornelia Prözl: „Ich bin stolz, dass ich im schönsten Museum Frankfurts ehrenamtlich tätig bin.“

Ehrenamtliche Helferinnen und Helfer der Freunde & Förderer unterstützen das Historische Museum seit vielen Jahren im Museumsshop.

[Hier geht es zu den Freunden des HMF.](#)

Allgemeine Informationen

Öffnungszeiten

Montag geschlossen

Dienstag – Freitag: 10 – 18 Uhr

Mittwoch: 10 – 21 Uhr
Samstag + Sonntag: 11 – 19 Uhr

Der Besucherservice steht Ihnen für jegliche Fragen zur Verfügung.

Montag – Freitag: 10 – 16 Uhr

+49 69 212-35154

besucherservice@historisches-museum-frankfurt.de

Bilder/Credits

Stern-Gerlach-Gedenktafel am Physikalischen Verein Frankfurt © Frank Behnsen, Wikipedia

Verdunkelungsglühbirne ©Institut für Stadtgeschichte, Horst Ziegenfusz

Nachgefragt: Frankfurt und der NS © HMF, Uwe Dettmer

Stadtlabor auf Spurensuche im Heute © HMF, Petra Welzel

Karsten Bott-Von Jedem Eins-Digital © HMF, Jens Gerber

Besuchende in der BdG © HMF, Stefanie Kösling

Bénédicte Savoy und Jan Gerchow im Sonnemann-Saal © HMF

HMF-Allstars 2021 © HMF, Uwe Dettmar

Bild mit freundlicher Genehmigung des Frankfurter Kinderhospizdienstes

Cornelia Prößl, mit freundlicher Genehmigung der Freunde & Förderer des HMF

HMF-News ab 8.2.22

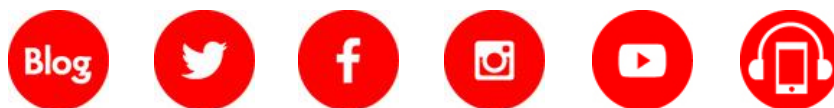
Historisches Museum Frankfurt

Saalkhof 1

60311 Frankfurt am Main

Tel. +49 69 212-35599

<http://www.historisches-museum-frankfurt.de>



Wenn Sie diese E-Mail an: k.berrio@stadt-frankfurt.de nicht mehr empfangen möchten, können Sie diese [hier](#) abbestellen.

Historisches Museum Frankfurt

Dr. Jan Gerchow

Saalkhof 1

60311 Frankfurt am Main

Deutschland

+49 69 212-35599

presse@historisches-museum-frankfurt.de